

# DAS MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KUNST

STRANDVEJEN 13, 7620 LEMVIG, [WWW.MFRK.DK](http://WWW.MFRK.DK)



## EIN GANZ BESONDERES KUNSTMUSEUM

Das Museum für religiöse Kunst fokussiert als einziges Spezialmuseum seiner Art in Dänemark auf das Verhältnis zwischen Kunst und Religion im 20. und 21. Jahrhundert. Jedes Jahr werden 2 Sonderausstellungen gezeigt. Die Sammlung im Museet for Religiøs Kunst ist seit 1994 in gleichem Maße wie die wechselnden Ausstellungen gewachsen. Das Hauptgewicht der Sammlung liegt auf dänischer Kunst vom 20. Jahrhundert bis heute mit besonderem Fokus auf das Religiöse und Existentielle.

## BESUCH

### Öffnungszeiten 2025

25. Januar-11. April: 12-16 Uhr  
12. April-8. Juni: 12-17 Uhr  
9. Juni-21. Juni Geschlossen  
22. Juni-27. Juni: 12-17 Uhr  
28. Juni-10. August: 11-17 Uhr  
12. August-19. Oktober: 12-17 Uhr  
21. Oktober-14. Dezember: 12-16 Uhr

### Eintritt ab:

Erwachsene (18+): 85 kr..  
1 Erwachsene mit 1 Kind: 70 kr.  
Kinder Frei

## MUSEUM, CAFÉ UND SHOP

Neben den Museumsausstellungen können Sie im Café Kaffee und Kuchen genießen und die schöne Aussicht auf den Fjord genießen. Im Museumsshop finden Sie Poster, Postkarten und Publikationen zu den verschiedenen Ausstellungen.

## NEUES BLUT—Die Neuerwerbungen des Museums

25. Januar bis 14. Dezember 2025

Die Ausstellung Neues Blut präsentiert die jüngsten Neuzugänge in der Sammlung des Museums. Mehr als 50 Werke sind in den letzten fünf Jahren erworben und stellen eine bedeutende Bereicherung für unser kleines Museum dar. Einige Werke waren bereits in verschiedenen Sonderausstellungen zu sehen, während andere im Dunkel der Lagerhalle darauf warteten, das Licht der Welt zu erblicken. Nun ist es endlich so weit, und wir freuen uns darauf, Werke von Künstlern wie Alexander Tovborg (geb. 1983), Sven Havsteen-Mikkelsen (1912-1999), Cathrine Raben Davidsen (geb. 1972) und vielen anderen zu präsentieren.



### Die Sammlung des Museums

Das Museum für Religiöse Kunst ist ein relativ neues Museum, das seine Kunstsammlung von Grund auf aufgebaut hat. Die ersten Werke stammen von Bodil Kaalund (1930-2016), deren Hunderte von Werken noch immer den Kern der Sammlung bilden. Darüber hinaus verfügt das Museum über eine Sammlung verschiedener Serien von Bibelillustrationen und eine große Sammlung grönländischer Ethnografien. Die meisten Ankäufe werden von Stiftungen finanziert, aber einige Werke werden auch von Künstlern, Erben oder anderen Eigentümern gestiftet. Jedes Jahr lehnt das Museum mehrere Werke ab, da der Inhalt von hoher künstlerischer Qualität sein und zum Zweck des Museums passen muss.

### Was ist religiöse Kunst?

Dem Museum wird oft die Frage gestellt: „Was ist religiöse Kunst?“ Die Antwort ist nicht einfach. Ist es ein religiöses Motiv, der eigene Glaube des Künstlers, der Titel des Werks, das Material, die Erfahrung des Betrachters oder der museale Rahmen, der das Werk als religiös definiert? Vielleicht ist es auch eine Kombination aus mehreren Elementen. Das Museum arbeitet breit mit dem Feld und sammelt und stellt Kunst aus, die den Dialog und die Reflexion über die großen Fragen des Lebens eröffnen kann.

### Trends und Tendenzen

Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der zeitgenössischen Kunst, wobei mehrere Künstler u.a. die Rolle der Frau in der Bibel erforschen und neu interpretieren. Inspiriert von der nordischen und griechischen Mythologie, werden Frauen gestärkt, indem die Macht der Göttinnen mit biblischen Frauengestalten wie Maria und Eva kombiniert wird. Der Rückgriff auf vergangene Idiome, Legenden und Mythen ist nichts Neues, wie die Werke von Sven Havsteen-Mikkelsen und Niels Helledie (1927-2022) in der Ausstellung zeigen. Das Museum für religiöse Kunst hat auch einen besonderen Schwerpunkt auf grönländischer Kunst, und auch hier sind neue Werke hinzugekommen, darunter Arbeiten von Martin Brandt-Hansen (geb. 1990), die sich auf die Religion und Mythen der Vergangenheit beziehen.



**Wir danken den folgenden Stiftungen, die die Kunstankäufe des Museums unterstützt haben:**  
**Augustinus Fonden, 15. Juni Fonden und Ny Carlsberg Foundation**



## HANS LYNGE – LEIDENSCHAFT IST GEFRAGT!

21. Juni bis 14. Dezember 2025



Wir freuen uns, dass das Museum die Möglichkeit erhalten hat, einen großen Teil der Gemälde, Skulpturen und Grafiken des verstorbenen grönländischen Künstlers Hans Lyngé (1906-1988) in der Ausstellung *Hans Lyngé - Leidenschaft ist gefragt!* zu zeigen. Viele der Werke werden Dänemark in einigen Jahren verlassen, um Teil einer zukünftigen Nationalgalerie in Grönland zu werden, aber bevor das geschieht, gibt es die Möglichkeit, sie hier im Museum in Lemvig zu erleben. Die Witwe des Künstlers, Inge Lyngé, hat die Werke der Stiftung der Nationalgalerie geschenkt.

### Hans Lyngé

Hans Lyngé wurde zu Recht als grönländischer Kulturpionier bezeichnet. Der 1906 in Nuuk geborene Lyngé war ursprünglich als Lehrer und Katechet ausgebildet worden, musste diese Tätigkeit jedoch aufgrund einer Tuberkuloseerkrankung aufgeben. Er engagierte sich in der Politik, im Theater und in der Kunst, doch erst im Alter von 41 Jahren begann er eine Ausbildung als bildender Künstler an der Kunstakademie in Kopenhagen.

In den 1960'er Jahren fand er zu seiner Form, indem er Natur, Mensch und Mythos mit einem Sinn für Farbe und oft auch für Humor verband.

In Lyngés Bildern begegnen wir der großartigen grönländischen Natur, den Menschen und nicht zuletzt den Figuren aus grönländischen Legenden und Mythen. Um sich selbst als Grönländer zu verstehen, war er der Meinung, dass man seinen eigenen Hintergrund im weitesten Sinne kennen muss – von den alten Legenden und Mythen über die Ankunft von Hans Egede bis hin zur Gegenwart. Die grönländische Landschaft, die grönländischen Geschichten, der christliche Glaube und der Mensch verschmelzen in Lyngés Werken zu einer Einheit. Dabei ließ er sich von Grundtvig und der romantischen Vorstellung inspirieren, dass Gott auch im vorchristlichen heidnischen Glauben gegenwärtig ist. Wie Grundtvig schrieb Lyngé die Vergangenheit neu, indem er einen bereits inhärenten christlichen Glauben in eine vorchristliche Epoche einfügte. Trotz der scheinbar retrospektiven Motive, die Lyngé der grönländischen Mythologie entnommen (aber auch umgeschrieben) hatte, verfolgte er mit seinen Werken ein zukunftsorientiertes Ziel, nämlich die Stärkung der grönländischen Identität und des Nationalgefühls.



Hans Lyngé, *Før der boede mennesker*, 1974

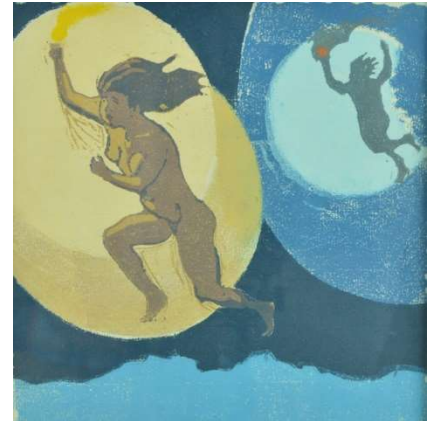
## Lynge und Westjütland

Es gibt viele Fäden, die Lynge mit dem Museum für Religiöse Kunst und mit Westjütland im Allgemeinen verbinden. Lynge, der auch ein leidenschaftlicher Theatermann war, engagierte sich im grönländischen Theater Tuukkaq, das in Fjaltring in der Gemeinde Lemvig beheimatet war; er verbrachte auch einige Zeit im Sommerhaus in Vester Husby. Vor allem aber war er mit der Künstlerin Bodil Kaalund, der treibenden

Kraft hinter dem Museum für Religiöse Kunst, gut befreundet und arbeitete mit ihr zusammen. Gemeinsam gründeten sie die Kunsthochschule in Nuuk, und Bodil Kaalund war es auch, die Lynges Wandteppichdekoration im Rathaus von Nuuk nach seinem Tod im Jahr 1988 fertigstellte. Aufgrund der Verbindungen von Bodil Kaalund zur grönländischen Kunstszene hat das Museum regelmäßig Werke mit Bezug zu Grönland ausgestellt und verfügt über eine Sammlung grönländischer Kunst und Ethnografie.



Hans Lynge, *Piteraqa, den frygtede orkan*, 1983



Hans Lynge, *Solen og månen*, 1977

Das Ausstellungsprojekt ist Teil des Ausstellungsprogramms des Museums für Religiöse Kunst im Jahr 2025: *Ansichten aus und über Grönland*.

**Das Ausstellungsprogramm wird großzügig unterstützt von:**

Augustinus Fonden, Aage og Johanne Louis-Hansens Fond, A.P. Møller og Hustru Chastine, McKinney Møllers Fond til almene Formaal, Edith & Godtfred Kirk Christiansens Fond, Færchfonden, Ny Carlsbergfondet